

Aus dem Vereinsleben

- 366** Neumitglieder im 4. Quartal 2017
- 367** Schneeberg Comeback
- 371** Harbert-Buchpreisträger der TU München
- 372** Veränderungen im Vorstand
- 375** Neuer Schriftleiter der Mitteilungen
- 376** Information für die Versicherten der Versicherungskammer Bayern

Neumitglieder im 4. Quartal 2017

Wagenhäuser Melanie
Hohenschäftlarn

Schleder Daniela
Poing

Strübing Thorsten
München (Übertritt von NRW)

Reußner Elisabeth
Zellingen

Knopp Lisa
Holzkirchen



Schneeberg Comeback

Drei Jahre nach der interessanten Exkursion des DVW-Bayern nach Südtirol trafen sich vom 21. bis 23. Juli 2017 viele der damaligen Teilnehmer zusammen mit einigen weiteren Kollegen wieder am Südtiroler Schneeberg (Bild 1). Dieses hochalpine Erzbergwerk, einst das bedeutendste und größte Bergwerk Tirols, um das sich seinerzeit die höchstgelegene Dauersiedlung Europas entwickelte, übt offenbar eine so starke Anziehungskraft aus, dass zu diesem Wiedersehen über 20 Personen am Schneeberg zusammenkamen. Neben einer stattlichen Zahl von Mitgliedern des DVW Bayern bereicherten Dipl.-Ing. Joachim Bock, Werksmarkscheider der Zeche Prosper-Haniel der RAG Aktiengesellschaft, mit Gemahlin Annegret Kunst-Bock sowie Bergdirektor Thomas Sperling, in der Bayerischen Bergverwaltung am Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie zuständig u. a. für die Sicherung des bayerischen Altbergbaus, mit Gemahlin Barbara Sperling die Gruppe.



Bild 1: St. Marin am Schneeberg (2355 m, Foto: Franz Schlosser)

Die Wanderer, Bergsteiger oder Hochtourengeher reisten individuell an und näherten sich aus unterschiedlichen Richtungen der Schneeberghütte, um sich dort für ein verlängertes Wochenende zu treffen und nutzten so die Anstiege aus dem Passeiertal, dem Riednauntal oder über den Hochwart am Jaufenpass. Eine Gruppe nahm den Gletscherweg über die Teplitzer Hütte und das Becherhaus (Bild 2), um nach St. Martin am Schneeberg zu gelangen.



Bild 2: Hochtourengruppe auf dem Übertalferner in ca. 3000 m Höhe mit der Botzergruppe in den südlichen Stubaier Alpen im Hintergrund (Foto: Franz Schlosser)

Etwa die Hälfte der Gruppe nutzte die Gelegenheit, um das Schneeberger Bergwerk untertage zu befahren, diesmal auf einer etwas anderen Route als 2014. Nach dem Überschreiten der 2700 m hohen Schneebergsscharte und einer Mittagspause auf der Moarer Alm begab sich die Gruppe zum Mundloch des Poschhausstollens auf 2000 m und fuhr mit einer Grubenbahn in die Grube ein. Nach der 3,5 km langen Fahrt mit der Bahn erhielt jeder Teilnehmer einen Beckengurt mit einem speziellen



Bild 3: Wandergruppe vor der Pyramide auf St. Martin am Schneeberg (Foto: Franz Schlosser)


Sicherungssystem, mit dem sodann ein 60 m hoher Schacht auf einer durchgehenden Leiter (der Bergmann sagt „Fahrt“ dazu) bestiegen wurde – für viele sicher der spannende Höhepunkt der Befahrung. Die eher montanhistorischen Höhepunkte warteten auf die Teilnehmer dann im Karlstollen, einem Entwässerungstollen aus dem 17. Jahrhundert. An verschiedenen Stellen erinnern eingemeißelte Inschriften (sog. Markscheidestufen) aus den Jahren 1680, 1693, 1717 und 1739 an die Geschichte der Auffahrung dieses für das Bergwerk überlebenswichtigen Stollens.

Eine weitere Teilnehmergruppe wanderte durch die eindrucksvolle Berglandschaft des Hochstubai über die Schneebergscharte zum Egetensee und weiter über die Egetenscharte zu einigen der sog. „Sieben Seen“ (s. Bild 3).

Andere Teilnehmer unternahmen Wanderungen und Bergtouren auf eigene Faust und erkundeten Gipfel, Scharten und Seen in der Umgebung der Schneeberghütte.

Beim gemeinsamen Abendessen wieder auf der Schneeberghütte tauschten die Teilnehmer in angeregten Gesprächen ihre Erlebnisse aus. Einige äußerten den Wunsch, sich zu gegebener Zeit wieder zu treffen – vielleicht wieder am Schneeberg? Zu sehen gäbe es dort noch genug.

Herzlichen Dank an Franz Kofler für die aufschlussreiche Führung im Bergwerk. Ein besonderer Dank gebührt dem Hüttenwirtspaar der Schneeberghütte, Margit und Heinz Widmann mit dem Hüttenteam, für die hervorragende Unterbringung und die ausgezeichnete Verpflegung, die keine Wünsche übrig ließ. Hierfür wurde Heinz Widmann vom Vorsitzenden des DVW-Bayern das neue DVW-Bayern-Haferl überreicht.

Marcus Wandinger und Franz Schlosser 

Harbert-Buchpreisträger der TU München DVW-Bayern ehrt Lisa Knopp und Elisabeth Reußner

Im feierlichen Rahmen der Absolventenfeier am Tag der Ingenieur fakultät Bau Geo Umwelt an der Technischen Universität München am 7. Juli 2017 nahmen die beiden diesjährigen Preisträgerinnen den Harbert-Buchpreis vom stellv. Vorsitzenden des DVW-Bayern Dipl.-Ing. Florian Socher entgegen.

Geehrt wurden für den jeweils besten Abschluss des Studienjahrgangs B.Sc. Lisa Knopp und M.Sc. Elisabeth Reußner. Mit dem Harbert-Buchpreis zeichnet der DVW in jedem Kalenderjahr pro Hochschule in Deutschland den jeweils besten Abschluss (Bachelor und Master) des Jahrgangs in der Geodäsie aus.

Der DVW-Bayern nutzt diese Gelegenheit, um die Preisträger öffentlich mit einer Urkunde zu ehren und gewährt ihnen eine einjährige kostenfreie Schnuppermitgliedschaft im DVW-Bayern.



*Den Harbert-Buchpreis nahmen am Tag der Ingenieur fakultät Bau Geo Umwelt der TU München am 7. Juli Lisa Knopp (l.) und Elisabeth Reußner (r.) vom stellv. Vorsitzenden des DVW-Bayern Florian Socher (m.) entgegen.
Foto: TUM, Andreas Heddergott*

Veränderungen im Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung am 12. Mai 2017 in Schweinfurt standen umfangreiche Wahlen an. Nachfolgend werden die Veränderungen im Vorstand und die neuen Vorstandsmitglieder vorgestellt.

Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Herr Dipl.-Ing. Florian Socher wurde zum neuen Vorsitzenden des DVW-Bayern gewählt, nachdem Herr Dr.-Ing. Franz Schlosser für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand.

Zum neuen Schriftführer wurde Herr Dr.-Ing. Stefan Scheugenpflug gewählt, nachdem Herr Dipl.-Ing. Josef Dorsch für eine Wiederwahl ebenfalls nicht mehr zur Verfügung stand. Zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde die bisherige Medienreferentin Frau Dipl.-Ing. Huberta Bock gewählt. Zum neuen Medienreferenten wurde Herr Dipl.-Ing. Markus Neugebauer gewählt.

Die Kurzviten des neuen Vorsitzenden Florian Socher und der neuen stellvertretenden Vorsitzenden Huberta Bock können in den Mitteilungen 4.2015 nachgelesen werden.



Neu im Vorstand sind Dr.-Ing. Stefan Scheugenpflug und Dipl.-Ing. Markus Neugebauer.

Kurzvita Stefan Scheugenpflug

Dr.-Ing. Stefan Scheugenpflug studierte von 1993 bis 1999 Geodäsie an der Technischen Universität München und war dort im Anschluss als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Geoinformationssysteme tätig. Nach der Promotion begann der gebürtige Regensburger 2005 als Referendar seinen Dienst bei der Bayerischen Vermessungsverwaltung (BVV). Nach der Großen Staatsprüfung 2007 war er zunächst als ständiger Vertreter des Amtsleiters am damaligen Vermessungsamt Miesbach tätig, ehe er 2010 ins Referat Öffentlichkeitsarbeit des damaligen Landesamts für Vermessung und Geoinformation wechselte. Während dieser Zeit war er u. a. auch Ansprechpartner der Hochschulen für die Nutzung amtlicher Geobasisdaten für Forschung und Lehre und unterstützte die Nachwuchsgewinnung der BVV. Im Februar 2017 wurde Dr. Scheugenpflug schließlich zum Leiter des Fachbereichs Katastervermessung Außendienst sowie zum ständigen Vertreter des Amtsleiters des Amts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ADBV) Regensburg bestellt. Seine aktuellen fachlichen Arbeitsschwerpunkte liegen neben der klassischen Katastervermessung in der Durchführung von Bodenordnungsverfahren sowie der Beratung der Kommunen beim Breitbandausbau.



„Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Schriftführer des DVW-Bayern und auf die Zusammenarbeit im neu aufgestellten Team des Vorstands des DVW-Bayern. Gerne bringe ich dort meine Erfahrungen aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit ein. Besonders liegt mir die Nachwuchsgewinnung für unseren geodätischen Beruf am Herzen, die mich während der letzten Jahre am Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) bereits intensiv beschäftigt hat.“

Kurzvita Markus Neugebauer



Nach dem Ende des Studiums an der TU München 2005 arbeitete Dipl.-Ing. Markus Neugebauer zunächst in einem österreichischen Ingenieurbüro (u.a. Tunnelvermessung) und begann 2007 das Referendariat in Bayern. 2009 ging es dann an das damalige Vermessungsamt Ebersberg, wo er 2010 zum Vertreter des Amtsleiters bestellt wurde. Seit 2013 ist Markus Neugebauer mit unterschiedlichen Aufgaben im Bereich QM luk (u.a. ALKIS, KanU) am LDBV betraut und leitet seit 2017 das Projekt zur Gesamtumstellung der BVV nach UTM.

Seit 2014 organisiert Markus Neugebauer zudem jährlich die Zentralveranstaltung der Bayerischen Woche der Geodäsie (BWdG) und ist der zentrale Ansprechpartner für die BWdG der BVV. In dieser Rolle wurde er 2015 in den Kreis der Nachwuchsbeauftragten des DVW berufen.

„Als neuer Medienreferent möchte ich meine Erfahrungen u.a. mit Sozialen Netzwerken, die ich durch die Arbeit zur

Bayerischen Woche der Geodäsie sammeln konnte, auch in den Verein einbringen. Mir ist wichtig, dass unsere Aufgaben von der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen werden.“

Die neue Vorstandschaft übernimmt die Geschäfte des DVW-Bayern zum 1. Januar 2018. ■■■

Neuer Schriftleiter der Mitteilungen



Nachdem Frau Dr. Theresa Neuhierl nicht mehr zur Verfügung stand hat die Mitgliederversammlung des DVW-Bayern am 12. Mai 2017 in Schweinfurt Herrn Josef Mayr zum neuen Schriftleiter gewählt. Er wird diese Funktion nun neben Herrn Dr. Herbert Daschiel ausüben.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Ihnen Josef Mayr als neuen Schriftleiter näher vorstellen:

Der gebürtige Rosenheimer studierte Geodäsie und Geoinformation an der TU München von 2003 bis 2008. Nach Abschluss des Studiums zum Dipl.-Ing. war Mayr bis 2009 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU München beschäftigt.

Auf das zweijährige Referendariat mit Großer Staatsprüfung folgte im November 2011 der berufliche Einstieg in die

Bayerische Vermessungsverwaltung am Vermessungsamt bzw. Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Miesbach.

Seit April 2015 ist Mayr als Referent am Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat tätig, zunächst in Referat 71 – Organisation, Haushalt und Personal der Bayerischen Vermessungsverwaltung – seit Juni 2017 in Referat 73 – Geodateninfrastruktur, Landesvermessung.

„Mein bisheriger Weg in Studium und Beruf zeigt mir, dass meine Berufswahl die richtige war. Mit der Mitarbeit im DVW-Bayern möchte ich meinen Beitrag leisten, die Geodäsie öffentlichkeitswirksam zu präsentieren“ so Mayr über seine Motivation. ■■■

Information für die Versicherten der Versicherungskammer Bayern

Wichtige Information für die Versicherten der Versicherungskammer Bayern

Anm. d. Redaktion.: Mitglieder des DVW-Bayern e. V. können bei der Versicherungskammer Bayern freiwillig eine Haftpflichtversicherung abschließen. Da sich die Konditionen ändern, informiert die Versicherungskammer Bayern über die neuen Modalitäten:

Die Versicherungskammer Bayern hat den Versicherungsumfang der Privat-Haftpflichtversicherung erneut erheblich verbessert.

- So sind ab 01.01.2018 unbebaute Grundstücke bis zu einer Gesamtfläche von 5.000 m² mitversichert.
- Versicherungsschutz besteht auch für Heizöltanks bis 10.000 Liter in einem selbstgenutzten Ein- oder Zweifamilienhaus.
- Bauvorhaben auf/an einem versicherten Objekt sind nunmehr bedingungsge-
mäß bis zur Bausumme von 500.000 Euro (bisher 100.000 Euro) gedeckt.
- Des Weiteren gehören nun nicht mehr nur Ehepartner und Kinder in Ausbildung zum Kreis der mitversicherten Personen, sondern alle in häuslicher Gemein-
schaft lebenden Angehörigen (auch verheiratete).
- Versicherungsschutz genießen auch pflegebedürftige Geschwister, Eltern, Groß-
eltern oder behinderte Kinder, soweit sie sich dauerhaft in einem Pflegeheim befinden.
- Die Vermietung einer Einliegerwohnung im selbstgenutzten Ein- oder Zweifami-
lienhaus ist ebenfalls ohne zusätzlichen Beitrag mitversichert.

Was tun, wenn Sie hier genannte Risiken gesondert versichert haben:

Sind Sie von der Leistungserweiterung insoweit betroffen, als von Ihnen abgeschlos-
sene Haftpflichtversicherungen (z. B. Haftpflichtversicherung für unbebaute Grund-
stücke, Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung für einen Heizöltank, zusätzliche
Haftpflichtversicherung für in häuslicher Gemeinschaft lebende Verwandte, zusätz-
liche Haftpflichtversicherung für die Vermietung einer Einliegerwohnung) künftig
entfallen können, **müssen Sie aktiv werden**, um von der Leistungsverbesserung zu
profitieren:

Besteht die Versicherung ebenfalls im Sammelvertrag, teilen Sie bitte umgehend mit,
welche von Ihnen zusätzlich abgeschlossene Versicherung nicht mehr benötigt wird,

damit diese beendet werden kann. Besteht die Versicherung bei einem anderen Versicherer, kündigen Sie den nicht mehr benötigten Vertrag bitte direkt beim entsprechenden Versicherer.

Es wurden noch weitere Leistungsverbesserungen vorgenommen:

Bei den Bausteinen „Schlüsselverlustversicherung“ und „Schäden durch deliktunfähige Kinder“ wurde die Selbstbeteiligung im Schadenfall gestrichen.

Beim Baustein „Schadenersatzausfalldeckung“ wurde die Mindestschadenhöhe gestrichen.

Außer den 3 genannten Bausteinen wird nun noch ein 4. Leistungsbaustein angeboten: der „ZusatzSchutz“, der z. B. folgende Punkte versichert:

- Beitragsbefreiung bei Arbeitslosigkeit unter bestimmten Voraussetzungen
- Schäden einem anderen gegenüber beim Be- und Entladen des eigenen Kraftfahrzeugs bis 3000 Euro
- Betankungsschäden an fremden Kraftfahrzeugen bis 3.000 Euro, sofern das Fahrzeug nicht regelmäßig oder dauerhaft im Gebrauch war.
- Führen fremder gemieteter Kraftfahrzeuge im Ausland unter bestimmten Voraussetzungen (innerhalb Europas, für das Kraftfahrzeug besteht keine ausreichende Haftpflichtversicherung)
- Neuwertentschädigung bis 3.000 Euro bei Totalschaden, sofern die beschädigte Sache nicht älter als ein Jahr war und vom Geschädigten neu gekauft wurde. Dies gilt jedoch nicht für mobile Kommunikationsmittel, Computer jeder Art, Foto- und Filmapparate, tragbare Musik- und Videowiedergabegeräte und Brillen.
- Haftpflichtansprüche von Arbeitskollegen für diesen unmittelbar zugefügten Sachschäden bis 10.000 Euro bei betrieblich oder arbeitsvertraglich veranlassten Tätigkeiten.

Der letztgenannte Baustein „Zusatzschutz“ ist automatisch in der Privat-Haftpflichtversicherung **Optimal** enthalten.

Interessieren Sie sich für diesen Baustein, Ihre Privat-Haftpflichtversicherung besteht derzeit aber nicht zum Tarif „Optimal“, können Sie die Änderung jederzeit beantragen. Bitte fordern Sie einen Änderungsantrag bei Ihrem Berufsverband an.

Unabhängig davon wird in der Privat-Haftpflichtversicherung nun auch der sogenannte **Single-Tarif** angeboten. Dieser Tarif kommt für Unverheiratete ohne bedingungsgemäß mitversicherte Personen in Frage. Dieser Tarif ist günstiger als die „normale“ Privat-Haftpflichtversicherung, in der bedingungsgemäß die ganze Familie versichert ist. **Bitte fragen Sie nach, wenn dieser Tarif für Sie in Frage kommt.**

Eine weitere Verbesserung besteht darin, dass die Versicherungssummen erhöht wurden.

Früher betrug Ihre Versicherungssumme in der **Privat-Haftpflichtversicherung** wahlweise

5.000.000 Euro pauschal für Personen- und/oder Sachschäden
100.000 Euro für Vermögensschäden

oder

30.000.000 Euro pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden

und in der **Amts-Haftpflichtversicherung**

5.000.000 Euro pauschal für Personen- und/oder Sachschäden
100.000 Euro für Vermögensschäden

oder

10.000.000 Euro pauschal für Personen- und/oder Sachschäden
100.000 Euro für Vermögensschäden.

Bei der Haus-Haftpflichtversicherung und bei der Hundehalter-Haftpflichtversicherung betrug die Versicherungssumme

5.000.000 Euro für Personen- und/oder Sachschäden
100.000 Euro für Vermögensschäden.

Bei der Versicherungssumme von 5 und 10 Millionen ist die Summe für Vermögensschäden nun nicht mehr auf 100.000 Euro begrenzt.

Sie beträgt stattdessen

5.000.000 Euro bzw. 10.000.000 Euro pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden.

Da dies auch für die berufsbezogene Amts-Haftpflichtversicherung gilt, erübrigt sich künftig der Abschluss einer zusätzlichen Amts-Haftpflichtversicherung für Vermögensdrittschäden.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Frau Erika Gümüs von der Versicherungskammer Bayern zur Verfügung. Sie können Frau Gümüs montags und dienstags ganztägig unter (089) 2160 - 791664 erreichen.

Die E-Mail-Adresse lautet: erika.guemues@vkb.de. III